

## **VIelfältiges Tätigkeitsfeld: Arbeitsbericht der Schulpsychologie**

Im Jänner dieses Jahres hat die Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung des Landesschulrates für Tirol ihren Arbeitsbericht für das Schuljahr 2014/15 vorgelegt. Im vergangenen Schuljahr haben wieder viele Ratsuchende das umfangreiche Angebot für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen in Anspruch genommen.

Die 18 Tiroler Schulpsycholog/innen konnten rund 3.000 Schüler/innen mit ihren Eltern beraten und unterstützen. Dabei ging es vor allem um Fragen wie Schullaufbahnberatung, Lese-Rechtschreibschwäche, Lern- und Konzentrationsprobleme, aber auch um persönliche Probleme und Krisen. Zusätzlich zu den mehr als 12.000 Beratungsgesprächen haben Schulpsycholog/innen sowohl schulinterne (z. B. Schülerberater/innen, Beratungslehrer/innen etc.) als auch externe Unterstützungssysteme (Therapeut/innen, Ärzt/innen usw.) eingebunden.

Schulpsychologische Hilfe wurde auch von mehr als 300 Lehrer/innen in Anspruch genommen, die persönlichen Rat und Unterstützung bei schulischen Fragen suchten.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet der Schulpsychologie ist die Vorbeugung von Gewalt in der Schule, z. B. Mobbing und andere Formen von Gewalt. Zu diesem Zweck standen die Schulpsycholog/innen den Lehrer/innen beratend zur Seite. Weiters arbeiteten sie mit Klassen in Form von Workshops oder Akutinterventionen. Wollten sich Schulteams auch theoretisch mit diesem Themenkreis beschäftigen, wurden sie von der Schulpsychologie mit Vorträgen und Seminaren begleitet.

Die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates, LR Dr. Beate Palfrader, sagt über die geleistete Arbeit: „Das Tätigkeitsfeld der Schulpsycholog/innen ist vielfältig und umfangreich. Die Tiroler Schulpsychologie ist daher eine wichtige und unverzichtbare Unterstützung für die Tiroler Schulen.“